Unbekannte brechen in Firmenhalle ein

Kirchlengern. Im Verlauf der Osterferien, zwischen Donnerstagabend, 2. April, und dem Donnerstagmorgen der nächsten Woche, 9. April, sind bislang unbekannte Täter in eine an der Ravensberger Straße in Kirchlengern gelegene Firmenhalle eingedrungen, indem sie ein Fenster gewaltsam aufdrückten.

„Aus den Räumlichkeiten wurden diverse hochwertige Werkzeuge gestohlen. Eine genaue Schadensaufstellung muss noch erstellt werden“, teilt Polizeisprecher Hendrik Drawe mit.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen. Zeugen, die Angaben zu dieser Straftat machen können, werden gebeten, sich mit ihren Hinweisen unter Tel. 05221 8880 bei der Polizei zu melden.

Biblio-/ Mediathek vom 13. bis 18. April geschlossen

Rödinghausen. Die Rödinghauser Biblio-/ Mediathek im Schulzentrum Schwenningdorf sowie die Zweigstelle in der Grundschule Bruchmühlen-Ostkilver sind von Montag bis einschließlich Samstag, 13. bis 18. April, geschlossen. Ab Montag, 20. April 2026, öffnet die Biblio-/ Mediathek wieder zu den gewohnten Zeiten.

Wer in dieser Zeit auf der Suche nach Lektüre ist, kann in der „Onleihe OWL“ stöbern. Das digitale Angebot der Biblio-/ Mediathek kann natürlich weiterhin genutzt werden. Über die „Onleihe OWL“ können digitale Medien wie eBooks (Belletristik & Unterhaltung, Sachmedien & Ratgeber, Kinder & Jugendliteratur), ePaper (Zeitungen & Zeitschriften) oder eAudios (Hörbücher & Hörspiele) ausgeliehen werden und – zeitlich befristet – auf das eigene Endgerät geladen werden. Für diejenigen, die einen Leseausweis der Biblio-/ Mediathek haben, ist der Service kostenlos.

Imker warnen vor Asiatischer Hornisse

Infostand zum Thema am 18. April.

Rödinghausen. In der Gemeinde Rödinghausen wurde im letzten Jahr die Asiatische Hornisse entdeckt. Der Imkerverein Bieren geht davon aus, dass in Rödinghausen und Umgebung in diesem Jahr weitere Nester entstehen und sich die Asiatische Hornisse weiter in der Region ausbreitet.

Diese invasive Art stellt eine Gefahr für heimische Bienen, andere Insekten und die Biodiversität dar. Nach Angaben des Landesamtes für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2025 mehr als 7.300 Exemplare gemeldet. Im Jahr zuvor waren es über 1.400 Sichtungen. 2023 waren es noch rund 400, im Jahr 2022 gerade einmal neun Sichtungen.

Der Imkerverein Bieren bittet daher die Bevölkerung in Rödinghausen um Mithilfe, die sogenannten Primärnester in der Gemeinde zu finden. Die Asiatische Hornisse baut im Jahr zwei verschiedene Nester. Im Frühjahr entsteht das sogenannte Primärnest. Es ist klein und eher kugelig (etwa Tennisball- bis Handballgröße). Zu finden ist es häufig in Schuppen, Carports, Dachvorsprüngen, Gartenhäusern oder in Sträuchern und Hecken. Wird dieses Primärnest früh entdeckt, kann sich das Volk nicht weiterentwickeln. Im Sommer bauen die Hornissen dann das Sekundärnest. Dieses ist sehr groß (bis zu einen Meter hoch und 80 Zentimeter breit) und meist hoch in Bäumen oder an schwer zugänglichen Stellen zu finden.

Das gefundene Sekundärnest kann am Samstag, 18. April, von 9 bis 12.30 Uhr aus nächster Nähe angeschaut werden. Beim Obsthof Hentzschel, Alte Dorfstraße 35 in Rödinghausen, findet an diesem Tag ein Informationsstand des Imkervereins Bieren statt. Wer eine verdächtige Hornisse oder ein Nest entdeckt, sollte Abstand halten und das Insekt nicht stören und möglichst ein Foto vom Nest und dem Insekt machen. Keinesfalls darf das Nest selbst entfernt werden. Die Sichtung sollte umgehend beim Imkerverein Bieren gemeldet werden unter Tel. 0157 31948538.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.nw.de/events

Kirchlengern

Kino: No Other Choice (ab 16 J.), Lichtblick-Kino, Sa/ So 20.00. ; **Telefon: Lichtblick-Kino 7573450**

Fahrräder codieren lassen beim Streetfood Festival, So 11.00 bis 18.00, Rathausplatz.

Aqua Fun, Sa 10.00 bis 20.00, So 10.00 bis 20.00, Am Hallenbad 1, Tel. 7573460.

Umsonst & Draußen: Hinz Hoch 3, Sa 19.30, Rathaus, Rathausparkplatz, Rathausplatz 1.

Osterferien-Kinderkino: Pumuckl und das große Missverständnis, Sa 15.00, Sa 17.00, Lichtblick-Kino, Lübbecker Straße 69, Tel. 7573450.

Rödinghausen

Biblio-/Mediathek der Gemeinde Rödinghausen, Sa 10.00 bis 12.00, Grundschule am Wiehen, An der Stertwelle 32.

Grünabfall-Sammelplatz, Sa 9.00 bis 15.00, Daimlerring 29, Ostkilver.

KINO: Hoppers (ab 6 J.), Sa 17.00; So 14.30. **Horst Schlämmer sucht das Glück** (ab 6 J.), Sa 19.30; So 17.00. **Else-Lichtspiele,** Meller Str. 16, **Tel. 05226 17253.**

Lauf- und Joggingtreff, für alle Altersgruppen, Sa 16.00, Mehrgenerationenpark Rödinghausen.

Nordic-Walking, Trainingsstunden des Gemeindesportverbands, Treffpunkt an der „Futterwiese“. Neueinsteiger sind willkommen, um Voranmeldung wird gebeten. Ansprechpartnerin: Bärbel Schneider, Tel. 05746 937450., Sa 14.30.

SoVD Rödinghausen: Jahreshauptversammlung, Sa 15.00, Haus des Gastes, Pemberville Platz 1, Tel. 05746 948-206.



Thomas Lübeck (Dritter, hinten von links) ist Teil der Planungsgruppe des Windrades im Heerfeld, die aus Rödinghauser Bürgerinnen und Bürgern sowie aus Vertretern des Kirchenkreises Herford besteht.

Archivbild: Sven Hauhart

Politik kippt Windrad-Beschlüsse

Laut Kreis war der Ausschluss von Thomas Lübeck (CDU) von der Abstimmung über die Positivplanung zur Windenergie im Rat von Rödinghausen rechtswidrig. Daher musste dieser seine eigenen Beschlüsse wieder aufheben.

Sven Hauhart

Rödinghausen. Hätte Thomas Lübeck (CDU) im Juli 2025 an der Windrad-Abstimmung im Rödinghauser Rat teilnehmen dürfen oder nicht? Das Gremium hatte den Kommunalpolitiker seinerzeit wegen Befangenheit ausgeschlossen. Laut Kreisdirektor Markus Altenhöner ist dies allerdings zu Unrecht erfolgt. Daher musste der Rat in seiner jüngsten Sitzung die damals getroffenen Beschlüsse wieder aufheben. Damit waren erwartungsgemäß nicht alle einverstanden. Doch was bedeutet das nun für das angedachte Windrad im Heerfeld?

Rückblende: Seitdem im Herbst 2023 erstmals Pläne des Kirchenkreises publik geworden waren, eine bis zu 250 Meter hohe Windkraftanlage im Heerfeld zu errichten, hatte dieses Vorhaben für teils hitzige Diskussionen in Rödinghausen gesorgt.

Vor allem die Bürgerinitiative „Sorgenrad“ machte massiv Stimmung gegen das Projekt. Mittlerweile sind einige Mitglieder vom „Sorgenrad“ in der Wählergemeinschaft „Bürger für Rödinghausen“ (BfR) aktiv. Zusammen mit der FDP bilden die BfR im Rat eine Fraktionsgemeinschaft mit vier Sitzen.

Nachdem es zu teils persönlichen Diffamierungen gegen einzelne Mitglieder der Windrad-Interessengruppe gekommen war, hatte diese sich im Mai 2025 an die Öffentlichkeit gewandt, um ihre Pläne vorzustellen. Zu der Interessengruppe gehören neben dem Kirchenkreis auch einige Rödinghauser Familien. Ratsherr Thomas Lübeck zählt ebenfalls dazu.

Anfang Juli 2025 hatte die Interessengruppe im Rat den Antrag auf Einleitung einer Positivplanung zwecks Errichtung einer Windenergieanlage im Heerfeld gestellt. Da der Standort nicht im Flächennutzungsplan der Regionalplanung enthalten ist, ist eine solche Positivplanung nötig. Denn dadurch können Kommunen zusätzliche Flächen für Windkraft ausweisen. Unter anderem muss es dafür einen positiven Ratsbeschluss geben.

In Rödinghausen ist diese Voraussetzung nicht erfüllt worden, da der Rat den Antrag mit elf Gegenstimmen bei zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt hat. Zuvor war allerdings eine Debatte über die Befangenheit von einzelnen Ratsmitgliedern entbrannt.

Ulrich Büttke (SPD) und Reinhard Uthoff (CDU) hatten sich im Vorfeld als befangen erklärt. Thomas Lübeck (CDU) hatte in der Sitzung seine Unbefangenheit erklärt, da eigene finanzielle Absichten für ihn keine Rolle spielten und er sich lediglich als Motor zwischen Politik und Investoren sehe. Das beurteilte die Mehrheit des Rates anders, sodass der Christdemokrat von der Abstimmung ausgeschlossen wurde.

Dieser Ausschluss war laut der eingeholten Stellungnahme des Kreises Herford allerdings rechtswidrig. Das hat auch Folgen für die Ablehnung der Positivplanung. Denn laut Kreis führe der Ausschluss eines tatsächlich nicht befangenen Ratsmitgliedes zur Rechtswidrigkeit und damit zur Unwirksamkeit der anschließend getroffenen Sachentscheidung.

Thomas Lübeck war in der jüngsten Ratssitzung nicht persönlich anwesend und konnte sich so nicht äußern. Das tat allerdings Fraktionskollege Thomas Heisel, zugleich Pressesprecher der CDU-Fraktion in Rödinghausen. Er betonte, dass dies seine eigene Stellungnahme sei und Thomas Lübeck zu dieser nichts beigetragen habe.

Heisel schilderte, dass Lübeck kurz nach der Ratssitzung im Juli 2025 die Verwaltung mit der Überprüfung der Rechtswidrigkeit beauftragt habe. Bürgermeister Siegfried Lux (SPD), der sich vor der geheimen Abstimmung gegen die Positivplanung ausgesprochen hatte, habe geantwortet, dass er den Ratsbeschluss nicht für rechtswidrig halte und ihn daher auch nicht beanstanden werde. „Thomas Lübeck wurde darüber hinaus in diesem Schreiben von Siegfried Lux eine wirtschaftliche Besserstellung, beispielsweise in Form einer Rendite unterstellt. Unerhört“, führte Heisel weiter aus.

Nach langem Hin und Her sei die Angelegenheit aber doch an die Kommunalaufsicht gegeben worden. „Es ist fast zu schön, um wahr zu sein, aber die Gerechtigkeit hat gesiegt“, sagte Heisel, der am Ende seines Statements ankündigte, dass die Interessengruppe trotz der festgestellten Rechtswidrigkeit des Beschlusses „zunächst einmal nichts weiter unternehmen“ werde.

Wie tief die Gräben und das Misstrauen beim Thema Windkraft in Rödinghausen sind, zeigte dann die Abstimmung über die Aufhebung, die eigentlich nur eine Formalie hätte sein sollen. „Wir sehen es anders als Herr Altenhöner vom Kreis. Wir sehen es immer noch so, dass Thomas Lübeck befangen ist, und werden daher dagegen stimmen“, sagte Dirk Kleineweber (FDP) für die Fraktion von FDP und BfR. Auch Christian Schmidt (AfD) kündigte die Ablehnung seiner Fraktion an.

Janina Vogelsang-Sprinke (SPD) kündigte Zustimmung an, allerdings mit der Ausnahme, dass sich die Mitglieder ihrer Fraktion, die damals noch nicht im Rat waren, enthalten würden. Das Abstimmungsergebnis fiel dementsprechend aus. Gegen die Stimmen von AfD und BfR wurden die Beschlüsse zum Ausschluss von Thomas Lübeck sowie zur Positivplanung aufgehoben.

Gewässerschauen: Der Oberlauf des Darmühlenbachs

Es gäbe Licht und Schatten, doch grundsätzlich sei man zufrieden.

Rödinghausen. Gewässerschauen finden jedes Jahr an verschiedenen Fließgewässern im Kreis Herford statt, um wasserwirtschaftliche Missstände an den Gewässern festzustellen. Daneben soll geschaut werden, wie die Gewässer ökologisch aufgewertet werden können. Solche Maßnahmen werden im Kreis Herford durch das Weser-Werre-Else-Projekt (WWE) unterstützt. Dazu gehören beispielsweise neu errichtete Furten, beseitigte Strukturbeeinträchtigungen oder Gewässer, die naturnah umgestaltet werden. Nun ging es in Rödinghausen am Darmühlenbach weiter.

Viele Gewässer sind durch verschiedene Faktoren belastet. So sind viele von ihnen in den letzten Jahrzehnten durch Gewässerausbauten, wie zum Beispiel Begradigungen und Verrohrungen, von ihren gewässerbegleitenden Auen und Niederungen abgeschnitten worden. Zudem werden immer wieder Ablagerungen von Gartenabfällen, Ast- und Rasenschnitt, aber auch Bauschutt in den Böschungsbereichen der Gewässer festgestellt.

Mitarbeitende des Kreises Herford schauten sich gemeinsam mit Mitarbeitenden der Gemeinde Rödinghausen sowie des NABU (Naturschutzbund) den gesamten Oberlauf des Darmühlenbachs bis zur Bünder Grenze an. Der Bach entspringt in der Nähe des Bahnhofs Rödinghausen-Bieren und mündet bei Bünde-Ahle in die Else.

Auf Rödinghauser Gebiet werden die Gewässer Bierener Mühlenbach und Grenzbach genannt, auf Bünder Gebiet schließlich Darmühlenbach. Auf seinem Weg nimmt der Darmühlenbach einige Nebengewässer auf und speist zudem die Gräfte des Gut Böckel in Rödinghausen. Der Bach durchfließt zwar kein Naturschutzgebiet, befindet sich jedoch weitgehend im besonderen Landschaftsschutzgebiet.



Bei der diesjährigen Gewässerschau befasste man sich unter anderem mit dem Oberlauf des Darmühlenbachs in Rödinghausen.

Foto: Patrick Albrecht

Wie bei den meisten Gewässerschauen gab es auch beim Darmühlenbach Licht und Schatten, heißt es vom Kreis Herford. So machten die Fachleute etwas mehr Gartenabfälle als üblich ausfindig. „Ablagerungen von Gartenabfällen, Ast- und Rasenschnitt, aber auch Bauschutt sind schädlich für Gewässer. Die Hauptprobleme liegen in der Nährstoffüberlastung, dem Sauerstoffentzug und der Verunreinigung. Deshalb der eindringliche Appell an alle Bürgerinnen und Bürger: Abfälle jeglicher Art haben in und an Gewässern nichts zu suchen“, so Claudia Hopfinger von der unteren Wasserbehörde des Kreises.

Ihre Kollegin Christina Laufer sagt: „Die Gewässer bilden mit den Ufern, Böschungen und der Sohle eine Einheit. Diese führen ständig oder zeitweilig Wasser. Zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses, ökologischen Funktionsfähigkeit und Erhaltung von Rückhalteflächen sind insbesondere die anliegenden Gewässerstreifen freizuhalten.“

Große Freude bereitet den Expertinnen und Experten hingegen ein Flächeneigentümer, der auf die Gemeinde Rödinghausen zugegangen ist und angeboten hat, einen langen und verrohrten Abschnitt zu öffnen. Auch an zwei weiteren Stellen könnten Verrohrungen geöffnet werden. „So könnten natürliche Lebensräume wieder hergestellt werden“, sagt Hopfinger. „Vor allem im Bereich des Grenzbachs gibt es einige schöne, unberührte und zugewachsene Abschnitte.“

Grundsätzlich sind die behördlichen Mitarbeitenden zufrieden mit dem Zustand des begutachteten Gewässers.